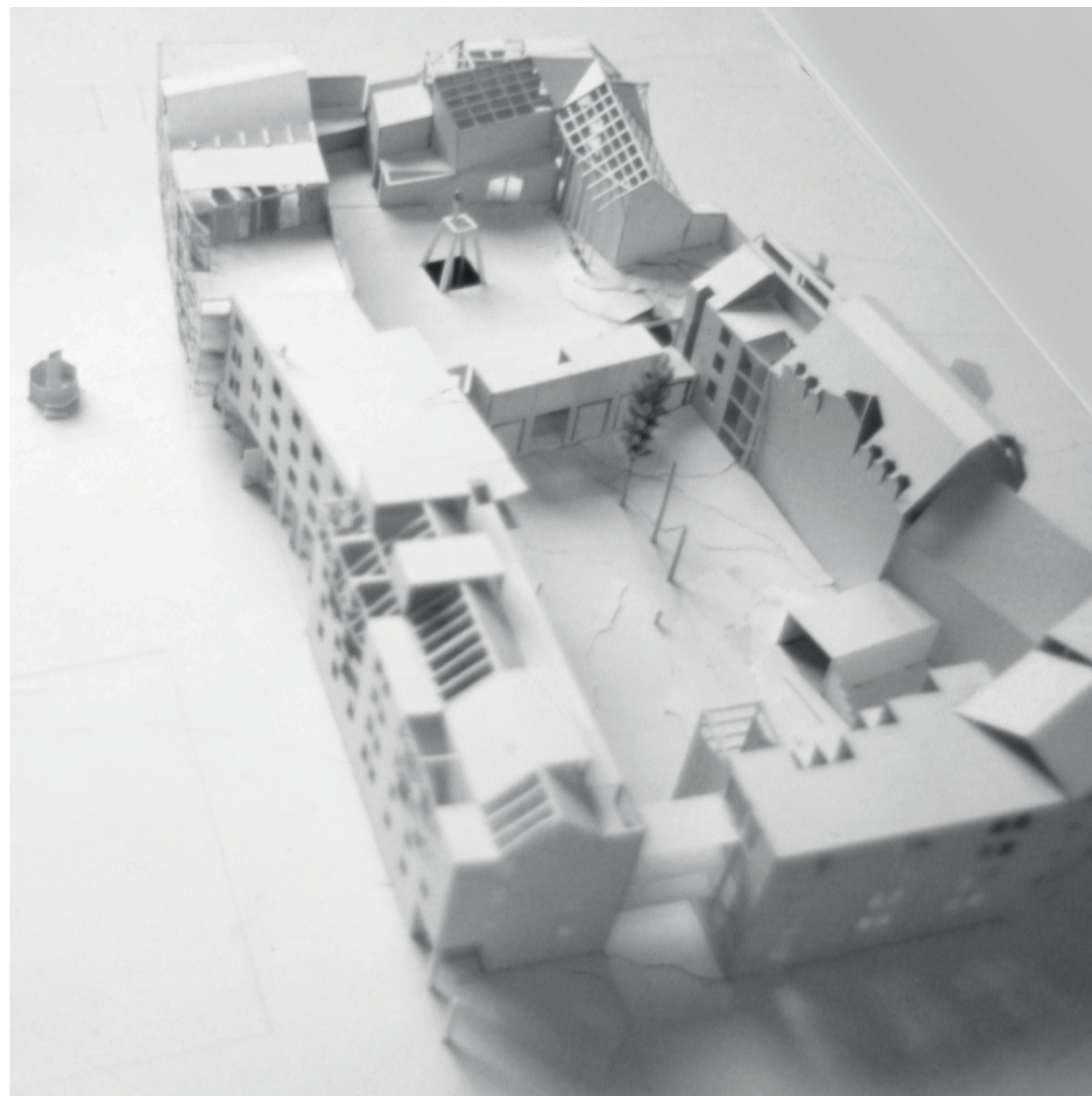
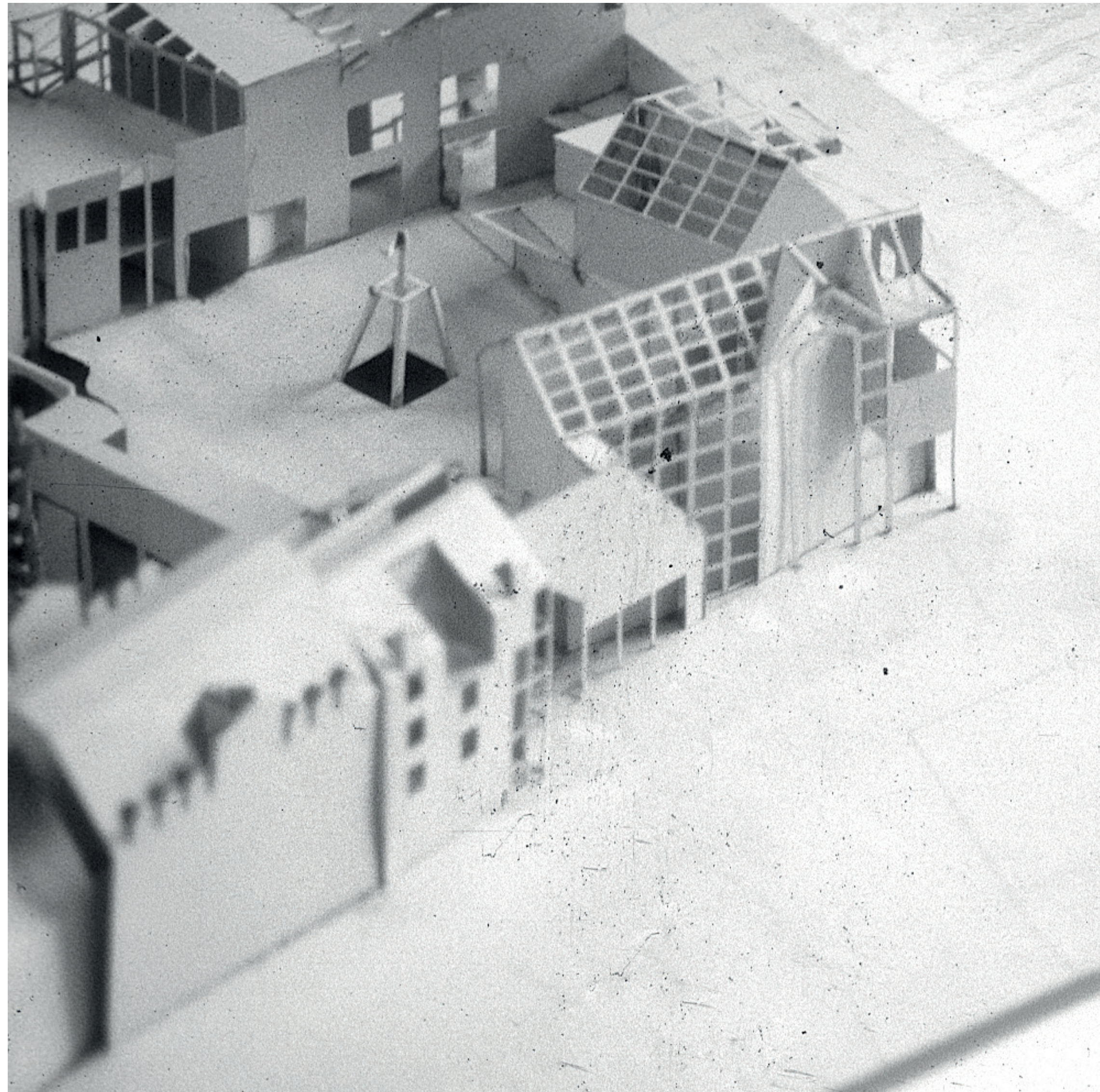


Axonometrie / Zwischenstand mit Korrekturen



Entwurfs- / Präsentationsmodell 1:200 / Karton

Fall 6 / von 7: Übersetzen. Hier wird der Versuch unternommen, eine aus modernen Materialien und Techniken entwickelte Formsprache, die aber die Differenziertheit historischer Strukturen besitzt und darin der altstädtischen Architektur gleicht, für die Neubebauung innerstädtischer Bereiche anzuwenden. Das Typische der Altstädte wird nicht in den Formen der Erker, Fenster, Dächer oder Säulen gesucht, sondern in einem typischen Verhältnis von Einheit und Vielfalt, von Maßstäblichkeit. Der Widerspruch Alt-Neu ist von der Oberfläche in die Tiefe, in inhaltliche Strukturen transformiert. Es ist der Versuch, die Geschichte der Stadt mit Mitteln fortzuschreiben, die nicht der Geschichte angehören, sie aber in gewisser Weise assoziieren. Die differenzierte Formsprache muss aber mit wirklichen, mit praktischen, sozialen, geographischen, lokalen Anlässen für Vielfalt unteretzt werden; so wird verhindert, dass die interessanten und phantasievollen Formen nur erfunden, nur aufgesetzt sind. Die gezeigten Lösungen sind keine endgültigen Vorschläge für die Marktbebauung in Weimar, sie interessieren hier nur als Belege für verschiedene Verfahren. Die richtige Lösung für die Marktnordseite ist selbstverständlich aus dem Faktor „Alt-Neu“ allein nicht abzuleiten, zudem besteht dort eine besondere baugeschichtliche Schutzsituation. Insofern ist das Beispiel nicht auf andere Standorte übertragbar, aber die verschiedenen Methoden der Behandlung des Hauptwiderspruchs im innerstädtischen Bauen, dem von Altem und Neuem, wiederholen sich. Es ist wichtig, ihre Vor- und Nachteile zu kennen und sie dem konkreten Ort anzupassen. / Olaf Weber, 03 Architektur- und Designkritiken ..., 1985